Beilage
zum
öffentlichen Anzeiger des Amts-Blatts Nro. 14.

Marienwerder, den 6ten April 1838.

Verkauf von Grundstücken.

Nothwendiger Verkauf.
Königliches Land- und Stadtgericht Tuchel.

Das im Conitzer Kreise im Dorfe Kelpin gelegene, dem Einsaaßen Christian Friedrich zugehörige, aus 1½ Hufen Land nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehende, zu Erbpachtsrechten besessene bäuerliche Grundstück, zufolge einer, in der Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe, auf 538 Rthlr. 10 sgr. geschätzt, soll am 7ten Mai a. c. Mittags 12 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Tuchel, den 6ten Januar 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Nothwendiger Verkauf.
Der dem Michael Stolpmann gehörige, im Dorfe Starsen, Amts Baldenburg sub Nro. 9. gelegene Bauerhof von ungefähr 37 Morgen culm., abgeschätzt nach der, in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 65 Rthlr. soll am 9ten Juli a. c. an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst subhastirt werden; wozu Kauflustige vorgeladen und zugleich alle unbekannten Realprätendenten aufgeboten werden, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine mit ihren Ansprüchen zu melden. Hammerstein, den 8ten März 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht Baldenburg.

Nothwendiger Verkauf.
Königliches Kreisgericht Flatow.

Das den Michael und Caroline Kromreischen Eheleuten zugehörige, im Dorfe Linde belegene Ackergut, zu welchem ein Erbzinsgrundstück von 249 Morgen 81 □Ruthen preuß. Maaß, welches mit 1 Wohnhause, 1 Stalle, und 1 Scheune besetzt; 29 Morgen 132 □Ruthen preuß. Maaß. Erbpachtsland und

141 Morgen 125 □Ruthen preuß. Maaß Erbzinsland; die sogenannte Osfow-sche Spitze gehören, und welches zufolge der nebst Hypothekenakten in der Registratur einzusehenden Taxe, auf 1621 Rthlr. 5 sgr. 10 pf. abgeschätzt ist, soll in termino den 8ten Mai 1838 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Färber Fox gehörige, in Bischofswerder sub Nro. 22. des Hypothekenbuchs belegene Wohnhaus nebst 2 Gärten, 500 Rthlr. gewürdigt, soll in termino den 18ten Mai 1838 Vormittags 11 Uhr an der Gerichtsstelle in Bischowswerder subhastirt werden.

Dt.-Eylau, den 24sten Dezember 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht Dt.-Eylau und Bischofswerder.

Das hieselbst auf der Altstadt sub Nro. 295. belegene, den Bäckermeister Samuel Krauseschen Erben gehörige, auf 1409 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. abgeschätzte Grundstück, soll am 13ten Juni c. Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Schuldenhalber subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Die Benjamine Friederike Forke wird zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu dem gedachten Termine vorgeladen.

Thorn, den 2ten Februar 1838.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Meine auf dem Knieberge Nr. 83. und 84. belegenen Grundstücke wünsche ich aus freier Hand zu verkaufen und kann die Uebergabe bereits am 11ten Mai c. erfolgen, auch ein Theil der Kaufgelder zur ersten Stelle haften bleiben. Nähere Nachricht giebt der Herr Kanzelist Wesenberg hieselbst.

Marienwerder, den 31sten März 1838. Domanski.

Verpachtung.

Nach der Bestimmung des Herrn Provinzial-Steuer-Directors von Westpreußen, soll die Drewenzfähranstalt bei Zlotterie und die aus derselben fließende Fährgeld-Einnahme anderweit auf sechs hintereinander folgende Jahre vom 1sten Juni 1838 bis 31sten Mai 1844 verpachtet werden.

Wir haben hierzu Termin auf den 26sten April d. J. vor unserm Deputirten in der Behausung des Grenzaufsehers Arnold zu Zlotterie anberaumt.

Pachtlustige, welche der Stromschiffarth kundig sind und 50 Rthlr. Kaution im Lizitationstermin bestellen können, werden hierdurch eingeladen, sich am gedachten Tage entweder persönlich oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten dort einzufinden.

Die Lizitationsbedingungen können in unserer Registratur in den gewöhnlichen Dienststunden täglich eingesehen werden.

Thorn, den 14ten März 1838.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

Der Müller Jankowski zu Olczewker Mühle, beabsichtigt den Neubau einer Schneidemühle. Er will dieselbe unmittelbar an der Freischleuse seiner benannten Wassermühle anbringen, die Schneidemühle wie die Mahlmühle unterschlägig einrichten, und durch die projectirte Anlage weder bei dem Fachbaum noch bei sonstigen auf den Wasserstand Einfluß habenden Einrichtungen, eine Aenderung vornehmen.

Nach Vorschrift des Edicts vom 28sten October 1810 §§. 6. und 7. wird dieses Vorhaben des Jankowski hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und ein Jeder, welcher durch die gedachte Anlage in seinen Rechten gefährdet zu werden glaubt, aufgefordert: seine etwanigen Widersprüche dagegen binnen 8 Wochen präclusivischer Frist vom Tage dieser Bekanntmachung an, bei mir sowohl als bei dem Bauunternehmer anzuzeigen und zu begründen.

Flatow, den 19ten März 1838. Der Kreis-Landrath.

Es ist wünschenswerth, den zeitigen Aufenthalt des Brauers und Brenners Gotthilf Heese zu erfahren, welcher früher in Rokitken, Kreis Pr.-Stargard, in Condition gestanden, und ersuchen wir deshalb diejenige resp. Behörde, in deren Bezirk der rc. Heese sich gegenwärtig befinden sollte, geneigtest uns recht bald davon benachrichtigen zu wollen.

Graudenz, den 25sten März 1838. Der Magistrat.

Die Rectorstelle an der hiesigen Stadtschule, mit welcher bei freier Wohnung rc., ein jährliches baares Gehalt von 250 Rthlr. verbunden ist, wird zum 1sten Mai a. c. vacant, weshalb wir Kandidaten der Theologie, die be-

reits Erlaubniß zum Predigen erlangt und das Schulamts-Examen gemacht haben, hierdurch zur Bewerbung auffordern.

Hammerstein, den 31sten März 1838. **Der Magistrat.**

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 10ten Februar d. J. machen wir hierdurch bekannt, daß der, zur Verpachtung der Güter Bankau und Golmkau auf den 18ten April c. anberaumte Termin, eingetretener Umstände wegen, aufgehoben ist. Danzig, den 30sten März 1838.

Das Curatorium der von Conradischen Stiftung.

In diesem Jahre nehme ich Vieh und Füllen in Sommerweide auf; die näheren Bedingungen sind bei mir zu erfragen.

Ferner beabsichtige ich circa 4000 Klafter Torf unter sehr annehmbaren Bedingungen stechen zu lassen so wie ferner ein bedeutendes Stück Waldung gegen Stobben oder Bezahlung gerodet werden soll. Hierauf Reflektirende können jeder Zeit die näheren Bedingungen erfahren.

Zaskocz bei Briesen, den 29sten März 1838. **v. Samplawski.**

Der Oberförster Coulon zu Bülowsheide bei Neuenburg sucht zum 1sten Juni d. J. einen Schreiber, welcher wo möglich schon im Forstrechnungswesen gearbeitet hat.

Ein tüchtiger stets nüchterner Schäfer, der schon einer feinen Schäferei vorgestanden hat, findet zu Johanni d. J. in Rosainen bei Marienwerder ein gutes Unterkommen.

Die Beschreibung des Erinnerungsfestes vom 3ten Februar a. c. in Marienwerder, nebst Namensverzeichniß der resp. Theilnehmer ist bei Joh. Hein. Mikesch daselbst für 5 sgr. zu haben.
